



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CXC. Markgraf Ludwig schenkt der Neustadt Salzwedel einen un bebauten
Raum zwischen beiden Städten, den Lohteich genannt, am 9. Mai 1364.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CXC. Markgraf Ludwig schenkt der Neustadt Salzwedel einen unbebauten Raum zwischen beiden Städten, den Lohsteich genannt, am 9. Mai 1364.

Wi Ludowig, genant der Römer, von godes gnaden Marggreue tu Brandenburg vnd tu Lufitz, des heiligen Romischen Riques ouerste Camerer, Palczgreue bi Rine vnd Hertoge in Beyern, bekennen openbar, dat wi van besunder gunst vnd genade wegen, den Ratmannen vnd der gemein aller Bürger der Nygen Itat tu Soltwedel, die nu synt vnd hernamals tukomen, vnsern lyuen getruwen, gegeuen hebben vnd geuen vollenkomlick mit difem brieue dy Stede vnd dat Bleck, dat man den Lodick numet, als dat vor twintich Jaren, vor teyn Jaren vnd vor viff Jaren gewesen het, vnd als dat tüschen vnsern beyden Steden der Alden vnd der Nygen Stat tu Soltwedel, tüschen der Zeingelbrügge bet an dy Selebrugge gelegen vnd begrepen is, also dat die vorgeante vnse nyge Stat tu Saltwedel dy Ratmanne vnd andere Bürgere darzeluens dy obgenante Stede vnd Bleck vorbatmer ewichlicken hebben, halden vnd als ere rechte egin geruelicken besitten sullen vnd mögen, vnd dat sunder vnser, vnser Nakomen vnd Amlüde vnd sunder allermerliche hindernizze vnde errunge behuuen vnd beseten, als en vnd vnser vorschreuen der Nyen Stat aller slichelickest, bequemest vnd nutlicke is vnd wesen düncket, nu vnd tu allen tyden. Des tu Orkunde geuen wi en desen Brief, versegelt mit vnsem anhangenden Ingesegel. Des syn getüge dy vasten Manne Peter von Bredow, Johans von Röchow, Kerstan Böfel, Ridder, Gebehard van Aluensfleuen, Mathies von Bredow vnd genuch ander erbar Lüde. Gegeuen tu Saltwedel, dritteynhundert dorna ym vier vnd festigesten Jare, an dem Donnerdage negeft vor Pyngesten.

Nach dem Originale des Salzw. Archives III, 21.

CXCI. Propst Günzel von Bartenleben confirmirt den von der Familie Burmeister gegründeten Altar Andree in der Nicolai-Kirche in Salzwedel, am 5. Juni 1364.

Vniuersis presentes literas inspecturis — Nos Gunzelinus de Bartenfleue, Dei gratia Ecclesie Beate Marie Prepositus in Soltwedele, Verdenfis dioceseos, ad perpetuam rei memoriam cupimus esse notam, quod honesta domina Margaretha, relicta quondam Henrici Burmeisteri, concivis oppidi Soltwedele, ac Hermannus, Geseke et Taleke liberi et heredes dicti Henrici, de consensu beneplacito et voluntate Bertrami dicte Geseken et Hoyeri dicte Taleken, maritorum, fratrum dictorum de Chuden, fundaverunt et instauraverunt in Capella S. Nicolai oppidi predicti vnam perpetuam Vicariam ad altare consecratum in honorem sanctorum Andree, Petri et Pauli nec non Bartholomei Apostolorum pro remedio et salute anime dicti Hinrici et omnium suorum progenitorum, quibus cum bonis et redditibus situatis in villis infra scriptis cum vna curia in villa Zitenitzen — cum omni iure et omnibus suis attinentiis soluente annuatim tres choros siliginis, cum vno choro siliginis in villa Rize — —, in villa Gartze cum vno choro siliginis — — nec non cum vno choro siliginis in villa Baarfs — — pie et liberaliter dotaverunt, et discre-